

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2009
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	30 Min.
Rollen:	3
Frauen:	1
Männer:	2
Rollensatz:	4 Hefte
Preis Rollensatz	120,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2009

Die Frau aus dem Katalog

EINE BEAUSUGUNG IN ZWEI SZENEN

von
Billie Ly

3 Rollen für 1 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Herbert Geier, ein Langzeitarbeitsloser hat sich spontan eine Frau aus dem Katalog bestellt, und glaubt damit sein Glück gefunden zu haben, doch damit fängt die Katastrophe für ihm erst richtig an. Er sucht Rat bei einem renommierten Eheberater namens Hendrik La Mour, doch die Sitzung verläuft alles anders als Herbert Geier es sich vorgestellt hatte...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Einführungsszene:

Ein Paar das vor der Couch steht und schon mitten im Streit ist; der Eheberater sitzt auf seinem Stuhl und guckt gelangweilt diesen Streit mit an, auf dem Boden liegt ein kaputter Aschenbecher, der in zwei Teilen zerbrochen ist

Frau Dröge:

schreiend

„wenn du es nochmal wagst mich zu diesem Typen zu zerren, bring ich dich um...“

Herr Dröge:

„bleib cool man, dieser Typ will uns doch nur helfen“

Eheberater:

„La Mour wenn ich bitten darf!“

Frau Dröge:

Beachtet den Eheberater gar nicht

„ey, man ich scheiß auf den, der labert doch so einen Unsinn... nee, mit dir will ich bestimmt nicht alt werden... du gehst mir jetzt schon so auf den Sack“

Herr Dröge:

Geht auf sie zu

„willste dich scheiden lassen, ja?“

Wird lauter

„Man weiß du wie du mich damit verletzt?... der Typ da, diese Eheberater, der will uns helfen man...“

Eheberater:

Schüttelt hoffnungslos den Kopf

Frau Dröge:

„ne ey... ich habe keinen Bock mehr drauf...kannste alleine hier deine Zeit verschwenden...“

Nimmt ihre rosafarbige Jacke, macht die Tür auf, lässt sie offen und geht

Herr Dröge:

„bleib hier man!!! Ey, Alte ich schwör dir, ich hau dir so in die Fresse...“

Geht ihr hinterher, an der **Sekretärin**, die jetzt an der Tür steht, vorbei

Sekretärin:

Steht erschrocken an der Tür, geht dann rein

„was war denn hier los?!“

Eheberater:

Lehnt sich lässig zurück und amüsiert sich

„ach nichts... nur ein Fall für die Psychiatrie anstatt für einen so renommierten und hochangesehenen Eheberater wie mir... übrigens setzen sie denen meinen Aschenbecher auf

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

die Rechnung... sie hat mit dem nämlich nach ihrem Typen geworfen... was für ein Kindergarten... eh, sind die Nächsten schon da?!"

Sekretärin:

hebt den Aschenbecher auf, der in zwei Teilen gebrochen ist auf und antwortet dabei

„ja, sie sitzen bereits im Warteraum und sind schon ganz aufgeregt... naja, der Mann zumindest.... Soll ich sie reinholen?!"

Eheberater:

Wollte gerade was sagen, dann klingelt plötzlich sein Handy
Zu seiner Sekretärin

„ja, holen Sie sie rein, sie sollen schon mal Platz nehmen...“

Nimmt sein Handy ab, das bislang geklingelt hatte (Klingelton: Lambada von Kaoma)

„Ja Hallo? La Mour! Ach, Schatz du bist es... ja, du musst heute die Kinder abholen gehen...“
Steht auf und geht aus dem Zimmer, an seiner Sekretärin vorbei

Sekretärin:

Geht raus und macht die Tür zu

Licht geht langsam aus, es ertönt leise der Hochzeitsmarsch, dann erscheint es wieder langsam hell. Die Musik wird leiser und verstummt ganz

Hauptteil:

Herbert Geier, ein Langzeitarbeitsloser trägt ein schwarzes T-Shirt mit der Aufschrift: „Sozialhilfeempfänger!!!“, eine graue Jogginghose und unpassend dazu ein paar schwarze Lederschuhe ohne Socken.

Neben ihm sitzt seine Frau **Doan Thi Le Kim Truong-An**, genau das Gegenteil von ihm, ist extrem fein angezogen, so als ob sie auf eine Cocktailparty geht (schwarze enge Kleidung). Sehr geschminkt, die Haare mit Lockenstab frisiert und hochgesteckt.

Herbert wirkt etwas angespannt, nimmt aus der ziemlich abgenutzten Netto-Einkaufsstütze eine kleine Plastikflasche Cola (Billigmarke) heraus und nimmt davon einen Schluck. Seine Frau dagegen entspannt, scheint, als wüsste sie nicht so recht worum es hier eigentlich geht, nimmt einen Taschenspiegel aus ihrer kleinen roten Handtasche und guckt, ob die Schminke und Frisur noch sitzt.

Der **Eheberater** kommt durch die Tür. Ein gut gekleideter Mann in Anzug (grau) und Krawatte (blau).

Eheberater:

„Tut mir leid, dass sie warten müssen. Ich hatte soeben leider einen sehr wichtigen Anruf erhalten. Darf ich mich vorstellen, ich heiße Hendrik La Mour.“

Geht auf sie zu und schüttelt beiden die Hände; **Herbert** und **Doan Thi Le Kim Truong-An** stehen auf, **Herbert** setzt sich nach dem Händeschütteln wieder hin, seine Frau macht Herr **La Mour** noch schöne Augen. Herr **La Mour** ist auch hin und weg von ihrem Charme.

Herbert Geier

bemerkte es und räuspert sich laut!!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eheberater:

Lässt ihre Hand abrupt los, richtet seine Krawatte und setzt sich hin

Doan Thi Le Kim Truong An

setzt sich ebenfalls hin

Eheberater:

„Ich grüße Sie ganz herzlich und freue mich, dass Sie den Termin wahrgenommen haben und auch zu zweit hier hergekommen sind. Erfahrungsgemäß überlegen es sich die Ehepaare kurzfristig doch anders und rennen doch lieber gleich zum Richter und unterzeichnen die Scheidungspapiere und sind der Meinung, dass es der günstigere Weg ist, dann gibt es noch Fälle, dass der eine gar nicht mitkommen will und eine billige Ausrede ausdenkt, wie z. B. dass er oder sie die Windpocken oder Masern über Nacht bekommen hat, aber lange Rede kurzer Sinn: Herzlich Willkommen und ich betone noch einmal, dass ich es ganz toll finde, dass Sie heute hier sind!!!... eh... darf ich ihnen vielleicht etwas zum Trinken anbieten?“

Herbert Geier:

„nee lass mal, ihre Sitzung konnte ich mir grad mal so leisten...hab ne Cola dabei“

Eheberater:

„keine Sorge, die Getränke stelle ich ihnen nicht auf die Rechnung.“

Herbert Geier:

„ne?! Also gut, dann will ich ne Latte!“

Eheberater:

„Und was möchte die reizende junge Dame neben ihnen? Einen grünen Tee?“

Doan Thi Le Kim Truong An:

„och nein, nicht immer Tee...wir in Vietnam nicht immer trinken Tee, wir jetzt moderner und weltoffen.... also, ein Glas Rotwein ist ok!“

Eheberater:

Wirkt etwas verwirrt

„sehr gerne, eine Latte für den Herrn und ein Glas Rotwein für die Dame.... ok!“

Steht auf und geht zur Tür, sagt seiner Sekretärin zu, was sie zum Trinken bringen soll

Herbert Geier:

„macht dann 8,90... hä....hä....“

Nimmt einen Schluck von seiner Cola

Eheberater:

Kommt zurück, setzt sich wieder hin

„ehm... wo waren wir nochmal stehen geblieben... eh...ja, dann wollen wir endlich mal anfangen...was führt sie beiden Hübschen zu mir?“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stille, Schweigen

„Ehm.... Fangen wir doch einfach damit an, dass Sie sich erst einmal vorstellen!“

Herbert Geier:

„joa, also ich bin der Herbert Geier und dat da ist meine Frau: Doan Thi Le ...Le ...hach, den Namen kann ich mir bis heute nicht merken... wie heißt du nochmal...Chi... chi... Ani?“

Doan Thi Le Kim Truong-An:

“Lass... ich selbst mich vorstellen...ja, mein Name Doan Thi Le Kim Truong-An”
Blinzelt den Eheberater an

Eheberater:

Versucht ihrer Verführung zu widerstehen

„Oh ja, ein wirklich schwerer und langer Name, klingt aber sehr schön...Frau Doan Thi Le Kim Truong-An... Ich hoffe, dass ich ihren Namen richtig ausgesprochen habe...?“

Doan Thi Le Kim Truong-An:

“Oh, sie sind so charmant, nicht so wie mein Heribert. So böse...“

Herbert Geier:

„Herbert, mein Gott wie oft muss ich das noch sagen, ich heiße HERBERT!!! Ist doch kein Wunder dass ich da zum Monster werde“

Doan Thi Le Kim Truong An:

“na und... du auch nicht meinen Namen richtig ...“

Herbert Geier:

Fällt ihr ins Wort

„na der ist ja auch ganz schön schwer!!!... eine Person, mit so nem langen Namen wie deiner, ist mir noch nie über den Weg gelofen...“

Doan Thi Le Kim Truong An:

“irgendwann immer erste Mal.... Heribert!!!”
Seinen Namen richtig betonend, grinst dabei spöttisch

Herbert Geier:

“he...he...he... haste des dem Heribert mal wieder gezeigt nee...Biste jetzt ganz stolz nee...?“

Eheberater:

„Bitte, lassen sie ihre Frau doch aussprechen... ich meine, das ist in einer Beziehung sehr wichtig, den Partner aussprechen zu lassen. Sie wissen doch warum wir hier sitzen...“

Herbert Geier:

Lehnt sich beleidigt zurück

„das hab ich doch, die war doch schon längst fertig... So viele deutsche Worte kann sie doch noch nicht...“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eheberater:

„nein, Sie haben sie schon vorhin unterbrochen... womöglich haben Sie es nur nicht bemerkt, weil Sie es ständig tun... Also bitte Frau Doan... sie wissen weswegen sie Beiden hier sind?“

Doan Thi Le Kim Truong-An:

“...nein, ich weiß nicht warum wir hier sitzen... ich habe Eheberater nicht im Vietnam-Wörterbuch gefunden... meine Freundin aus Vietnam weiß auch nicht; sind sie vom Arbeitsamt und geben Heribert endlich Arbeit, ja? Er schon seit ich hier ankomme, nur zu Hause sitzen und Fernseher an, Chips essen und trinken Cola, aber nur von Billigmarke... billig ist doch nicht gut für Gesundheit... ich sagen immer BIO, Bio ist gesund und schmeckt...“

Herbert Geier:

„Oh man, das Weib ist ja noch dümmer als sie aussieht... komm lassen sie mich endlich weiter machen, sonst sitzen wir noch bis morgen hier...“

Eheberater:

„Na gut, Herr Geier dann schießen sie mal los... und liebe Frau Doan, nein, ich bin nicht vom Arbeitsamt!“

Doan Thi Le Kim Truong-An:

“wie? Nein?! Och, Schade“

Herbert Geier:

„und das Bio-Zeug nee...ist nicht gut, sondern einfach nur teuer...“

Doan Thi Le Kim Truong An:

“Oh, mein Heribert, immer nur schimpfen, morgens aufwachen, Auge noch zu: schimpfen, Mittag vor Fernseher: schimpfen und nachts wenn schlafen immer noch schimpfen. Er nie aufhören... ich Kopfschmerzen haben“

Herbert Geier:

„von wegen, wenn ich nachts schlafe, dann schnarche ich eher... du erfindest auch immer Geschichten, wie der Jakob der Lügner“

Doan Thi Le Kim Truong An:

“Jakob? Ich kenne nicht Jakob der lügen...du komische Freunde haben, warum müssen immer lügen??“

Nimmt beleidigt Strickzeug aus der Tasche und strickt an etwas, dass so aussieht wie eine Unterhose

Herbert Geier:

schüttelt mit dem Kopf, so als ob sie ein hoffnungsloser Fall wäre

Sekretärin

kommt mit den Getränken rein und legt die auf dem Tisch und geht wortlos wieder raus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eheberater:

„danke Frau Hiller! Also Herr Geier, ich bin ganz Ohr...“:

Doan Thi Le Kim Truong An

Legt ihr Strickzeug hin und nippt an dem Rotwein, dann strickt sie weiter

Herbert:

Nimmt einen Schluck von der Latte

“Hmmm... das ist gut, so etwas hab mir schon lange nicht mehr gegönnt... ja also, es war so: mein bester Freund und Nachbar, der Kai-Uwe Vogel nee...war der Meinung, ich sei einsam. Dann hat er mir die Adresse eines Ehevermittlers zugesteckt. Ein gewisse Herr Nguyen, bei dem der Kai-Uwe immer seine Zigaretten holt und der Herr Nguyen leitet nebenbei auch ein illegales Vermittlungsbüro... Naja, ich war halt neugierig und ging da mal hin... der konnte so perfekt Deutsch sprechen und hat mich so voll gelabbert, dass ich sie mir am Ende da aus dem Katalog bestellt habe...“

Eheberater:

„aha...ja, hat man ihnen die falsche Ware... eh... ich meinte Frau geschickt?!“

Herbert Geier:

„Nein, schön wärs... das war schon die Olle auf der Seite 69.“

Eheberater:

„Was ist dann das Problem Herr Geier?“

Herbert Geier:

„Erstens, die kocht mir zu scharf, Mensch da kam mir das Feuer tagsüber aus dem Mund und abends wenn ich aufs Klo sitze, kommt es mir aus dem Hintern rausgeschossen... dann kam noch, dass sie mir mal Hundefutter servierte, weil sie es verwechselt hatte, denn auf der Dose mit einem Hund drauf, da dachte sie, wäre auch Hundefleisch drin. In ihrem Land sind diese Tiere ja eine Delikatesse...verstehn Sie?!“

Eheberater:

Verkneift sich das Lachen

„... und ist ihnen davon schlecht geworden?!“

Doan Thi Le Kim Truong-An:

“... nein der Heribert sagte: Hmmm... dat war lecker, nicht wa Heribert“

Herbert Geier:

Guckt etwas verlegen

„Ja, also nein... mir ging es danach schon gut... habe gedacht es wäre Gulasch und habe mich gefreut, endlich mal was anständiges... wissen sie, bei jeden Tag Reis, Reismudeln, frittierte Reisblättern, Reissuppe.... Die erfinden aber auch alles mit Reis... wenn ich das bloß vorher gewusst hätte...“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eheberater:

„dagegen spricht ja eigentlich nichts... ich meine Reis ist ja bekanntlich gesund“

Herbert Geier:

„Nein, ist ja auch ok, aber zu viel des Guten ist ja auch nicht so gut, vor allem für mich....mein Magen muss sich doch erst einmal daran gewöhnen...schließlich habe ich mich jahrelang nur von Tiefkühlprodukten, Fast Food und Cola ernährt...“

Eheberater:

„naja, wird Zeit, dass Sie ihre Uhr umstellen Herr Geier...“

Herbert Geier:

„häh?! schon wieder die Zeit umstellen? ist denn die Sommerzeit etwa wieder rum??? Mensch, wie ich das hasse, diese Zeitemstellung... wer hat es sich bloß ausgedacht... als Arbeitsloser ist es mir sowieso egal, wann es dunkel wird. Ich schlafe wenns dunkel ist und stehe erst auf, wenn es hell ist...“

Eheberater:

Lacht

„aber nein, damit meine ich, dass Sie jetzt ein anderes Leben führen... und lernen müssen, damit umzugehen... die Kultur ihrer Frau zu akzeptieren... selbstverständlich seine eigene Kultur weiterhin erhalten... aber in ihrem Fall ist es besser, ihre früheren Lebensgewohnheiten und vor allem Essgewohnheiten abzulegen“

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die Frau aus dem Katalog" von Billie Ly.*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de